**Zeitschrift:** SuchtMagazin
**Herausgeber:** Infodrog
**Band:** 44 (2018)
**Heft:** 6

**Vorwort:** Editorial
**Autor:** Krebs, Marcel

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Editorial
# Liebe Leserin, lieber Leser

Was auf den Bahnsteigen und in den Bahnhöfen Deutschlands und Österreichs seit über 10 Jahren die Regel ist, gilt ab dem 1. Juni 2019 auch auf den Perrons in der Schweiz: Das Rauchen wird nur noch in speziellen Raucherbereichen zugelassen. Die diesjährige Testphase an verschiedenen Bahnhöfen ergab, dass der Nichtraucherschutz auf eine breite Zustimmung in der Bevölkerung stösst. Damit ist auch bereits alles Wesentliche gesagt, was es in diesem Jahr bzgl. Fortschritten im Nichtraucherschutz zu berichten gibt. Ok, im Thurgau besteht zudem seit dem 11. Februar 2018 ein Zigaretten-Verkaufsverbot für unter 16-Jährige. Einige Tage zuvor berichtete Sucht Schweiz, dass der Tabakkonsum bei den 15- bis 17-Jährigen zurückgeht; hingegen steigt er seit einigen Jahren bei jungen Erwachsenen an. Die Raucherquote der 15- bis 25-Jährigen bleibt aber auf hohem Niveau insgesamt stabil. Die letzte Anhebung der Tabaksteuer erfolgte im April 2013 (um 10 Rappen). In diesen Tagen hat der Bundesrat – in seinem zweiten Anlauf – den Räten die Botschaft für ein neues Tabakproduktegesetz zugestellt. In seinem mutlosen Vorschlag fehlen u. a. wesentliche Verbesserungen zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor dem Marketing der Tabakkonzerne. Die Vorlage sieht einzig ein Zigarettenverkaufsverbot (inkl. E-Zigaretten) für Minderjährige vor. Die Schweiz wird wohl auch in Zukunft das Rahmenabkommen der WHO zur Eindämmung des Tabakkonsums nicht ratifizieren können – als einziges europäisches Land!

Eigentlich möchte die Hälfte der Rauchenden mit dem Rauchen aufhören und rund 58 Prozent der Bevölkerung befürworten ein allgemeines Tabak-Werbeverbot. Die Tabakindustrie schwärmt von einer rauchfreien zukünftigen Welt. Gemeint ist damit bestenfalls eine rauchfreie erste Welt; sie kann sich im Unterschied zu anderen Weltregionen High-End-Produkte leisten. Nach dem Marlboro Man hat in der Schweiz nun ebenfalls (wirklich?) die Marlboro-Werbung ausgedient. Stattdessen werden auf eine aggressive Weise die «Heat-not-burn»-Zigaretten vermarket und es wird dafür gekämpft, dass diese Produkte auch in öffentlichen Innenräumen konsumiert werden dürfen. Wie schädlich diese Produkte sind, ist weitgehend unbekannt. Es braucht nun unabhängige Forschung! Wenn die Tabakindustrie von einer rauchfreien Zukunft redet, ist wohl eher eine sehr ferne Zukunft gemeint. In der nahen Zukunft könnte dafür eine Initiative aus der Bevölkerung zum Erfolg führen, die Kinder und Jugendliche vor Tabakwerbung schützen will. Die Unterschriftensammlung läuft (www.kinderohnetabak.ch).

Die vorliegende SuchtMagazin-Ausgabe beschäftigt sich in einem kleinen Schwerpunkt ebenfalls mit dem Thema Rauchen. Die ersten drei Beiträge nehmen das Nationale Rauchstopp-Programm in den Blick, welches vor Kurzem ausgelaufen ist. Es geht um den Rauchstopp-Wettbewerb (Verena El Fehri & Georg Stalder) und Projekte für Gesundheitsfachleute, die Unterstützung beim Rauchstoppentscheid bieten (Michelle Dey & Verena El Fehri). Die Evaluation des Programms nach dem Ansatz der Kontributionsanalyse stellt Günter Ackermann vor.

Der Digitalisierung in der Suchthilfe widmen sich zwei Beiträge: Wie die Zielgruppen durch Suchmaschinenwerbung erreicht werden können, diskutieren Severin Haug und Maya Mezzera am Beispiel des Online-Selbsthilfeangebots MyDrinkControl. Der Frage, inwieweit die Kombination von digitaler Beratung und Präsenzberatung im Beratungsprozess gewinnbringend ist, gehen Martina Hörmann et al. nach. Digitalisierung wird übrigens der Schwerpunkt der Ausgabe 2/2019 des SuchtMagazin sein.

Carlo Fabian und Martin Neuenschwander befassen sich mit dem Sozialen Raum. Der Beitrag gibt einen Überblick über Erfolgsfaktoren bei der Planung, Umsetzung und Bewertung von Präventionsprojekten in Gemeinden. Welche Vor- und Nachteile es für die Prävention bringt, wenn Substanzen verboten sind, stellt Jens Kalke am Beispiel des Cannabisverbotes in Deutschland dar.

Einen Jahresabschluss der anderen Art verdanken wir Jürg Petry. Trotz erheblicher Interessenskonflikte begibt er sich auf die Suche nach einer noch weitgehend unbekannten Verhaltenssucht.

Auch ich wünsche Ihnen einen erholsamen Jahresausklang und ein schönes Fest in den eigenen vier Wänden – mit dem Thema «Wohnen» werden wir notabene auch das Jahr 2019 beginnen.

Herzlich, Marcel Krebs